

nd Becken.
 kamp no 62
 no 25
 mmel.
 gang no 82
 ner.
 latz no 16, Haus no 4
 Monaten vollende-
 Gebäudes ist von
 und während de-
 sche Details sowohl
 ein, welcher auch
 rde dem Zimmer-
 fische von 180 Fuss
 t im Durchmesser
 het. Zwei Logen-
 ander und ruhen
 ilt in: Balcon und
 etlogen, Parterre,
 - Für die Sicher-
 l durch eine hin-
 eine ansehnliche
 eizung des Hauses
 - Die Decorirung
 r Hrn. Chenillon;
 - Das Theater

ve:
 rischen no 20 u. 21
 amthors, Caeta-

er:
 no 12
 habetischer

o:
 }
 } 3
 } 8
 }
 }
 no 20
 no 52
 o 74
 no 4
 og v. Mecklenburg,

no 116
 of no 3

hor:
 no 21

no 20
 hof no 21

no 16
 42

Höfer, Gertrudenstr. no 8
 Meyer, Rosenstr. no 52
 Petzold, im Hôtel zum Grossherzog v. Meck-
 lenburg, Schweinemarkt.
 Schulz, Rosenstr. no 49
 Vorsmann, Gertrudenkirchhof no 3
 Vorsmann, F., Gertrudenkirchhof no 3
 Wassmann, Rosenstr. no 17
 Wilke, Rosenstr. no 47

Damen - Chor:

Chapeau, Kugelsort no 12
 Egeling, Rosenstr. no 17
 Fabricius, Rosenstr. no 17
 Hentschel, Kl. Raboisen no 92
 Ostermeyer I. Rosenstr. no 47
 Ostermeyer II. Rosenstr. no 47
 Vorsmann, F., Gertrudenkirchhof no 3
 Wandler, Raboisen no 45
 Wassmann, Rosenstr. no 17

Orchester:

Violinen.

Hr. v. Bernstorff, Dammthorwall no 69
 - Mollenhauer, Breitestr no 56
 - E. Eckstedt, Hohlerweg no 19
 - C. Knolle, Görttwiete no 14

Viola.

Hr. A. H. Mas, Kurzemühren no 9

Bass.

Hr. J. Schönemann, Bauhof no 6
Cello.

Hr. Kupfer jun., Rathhausstr. no 15

Trompeten.

Hr. Braun, Kornträgergang no 21
 - Sauerbrey, St. Pauli, Langereihe no 29

Hörner.

Hr. Reinhardt, Görttwiete no 14
 - Bleicher, Schlachterstr. no 5

Clarinetten.

Hr. Schönemann jun., Schweinemarkt no 29
 - Reinhardt jun., Raboisen no 76

Flöte.

Hr. Berens, St. Georg, Bleicherstr. no 10

Fagott.

Hr. A. Eckstedt, Hohlerweg no 19

Oboe.

Hr. Adolph, Raboisen no 62

Possune.

Hr. J. H. Heyny, Raboisen no 62

Pauken.

Hr. Kiltzan jun., Raboisen no 62

Grosse Trommel und Becken.

Hr. W. Schreckhase, Schlachterstr. no 44

Actien-Theater in der Vorstadt St. Pauli. Mit dem Anbau des sogenannten Spielbudenplatzes entstand, dem Bedürfnisse der Zeit und der vergrößerten Population dieser Vorstadt angemessen, das neue der Muse Urania geweihte Theater. Verschiedene Directionen und Gesellschaften wechselten nicht mit Glück im Unternehmen. Da trat zur Aufrechthaltung der Kunst-Anstalt eine Anzahl Bürger zur Fundirung eines Capitals durch Actien zusammen, erwählte aus ihrer Mitte eine Comité, erstand das Haus, beförderte einen Aus- und Anbau, schuf eine verbesserte, innere Einrichtung und übertrug unter ihrer Selbstverwaltung einem Director die technische Leitung des nunmehrigen Actien-Theaters. Nachdem aber durch Umstände auch dieses Verhältnis sich gelöst, übertrug die Gesellschaft der Actionaire seit Ostern 1846 ihrem technischen Director, Herrn H. L. Barthels, früherem Inspector am hamburger Stadt-Theater, die Direction für alleisige Rechnung contractmässig in Pacht; doch gelang es ihm nicht, seine Rechnung bei dem Unternehmen zu finden, obgleich er ein vielseitig gebildeter und mit umfassenden technischen Kenntnissen ausgerüsteter Mann. — Hierauf ist das Actien-Theater am 1. Sept. 1847 als Pachtgut in die Hände des Hrn. Directors August Koch, vom kölner Stadt-Theater, übergegangen, der theoretische Sachkenntnis mit Geschäftsroutine verbindet, und sich als darstellender Künstler eines ehrenvollen Rufs erfreut. Es steht demnach diesem freundlichen Musentempel eine neue Aera bevor, und lassen tüchtige Mitglieder und ein gutes Repertoire das Beste erwarten. — Das Haus, welches im Winter durch Luft geheizt wird, ist sehr gemüthlich und fasst circa 1300 Personen. (Der jetzige Präses der Comité der Actien-Gesellschaft ist Herr J. C. Landi in St. Pauli, Rechtsconsulent der Gesellschaft Herr Dr. Aug. Sutor.)

Theater der Vorstadt St. Georg. Diese geschmackvoll und freundlich ausgestattete Bühne zeichnet sich unter den winterlichen Vergnügungsorten der zahlreich bewohnten Vorstadt vorthellhaft aus. Nicht allein Lustspiele und Operetten, sondern auch Schauspiele und Familiengemälde finden hier durch Darstellungen eines befähigten fleissigen Personals die günstigste Aufnahme. Dies schon im Jahre 1803 gegründete Vorstadt-Theater erfreut sich auch in seiner jetzigen Gestalt eines zahlreichen Besuches, wozu die Nähe der Stadt, die gerundeten Vorstellungen und ein äusserst mässiges Eintrittsgeld das Ihrige beitragen. Das geräumige Parterre und die sehr bequem angelegten Logen fassen eine Zahl von mindestens 8- bis 900 Zuschauern. Tivoli-Theater, m. s. Tivoli.

Tivoli, Hamburger, in St. Georg, vor dem Steintore. Dieses freundliche Etablissement, dessen Lage eine der schönsten Ansichten darbietet, ist, als Lieblingsvergnügungsort eines zahlreichen hiesigen und fremden Publicums, das einzige Local in der Umgegend, wo man für ein billiges Abonnements- oder Eintrittsgeld die angenehmste und verschiedenartigste Unterhaltung findet. Die Gründer desselben hatten die glückliche Idee, ein Theater in dem anmüthigen Garten im Freien zu errichten, auf welchem während der Sommer- und einem Theile der Herbst-Saison vielbesuchte Vorstellungen Statt finden.